Gwendoline Schifferle

gwendoline.schifferle@outlook.com

Mit den Händen in der Erde

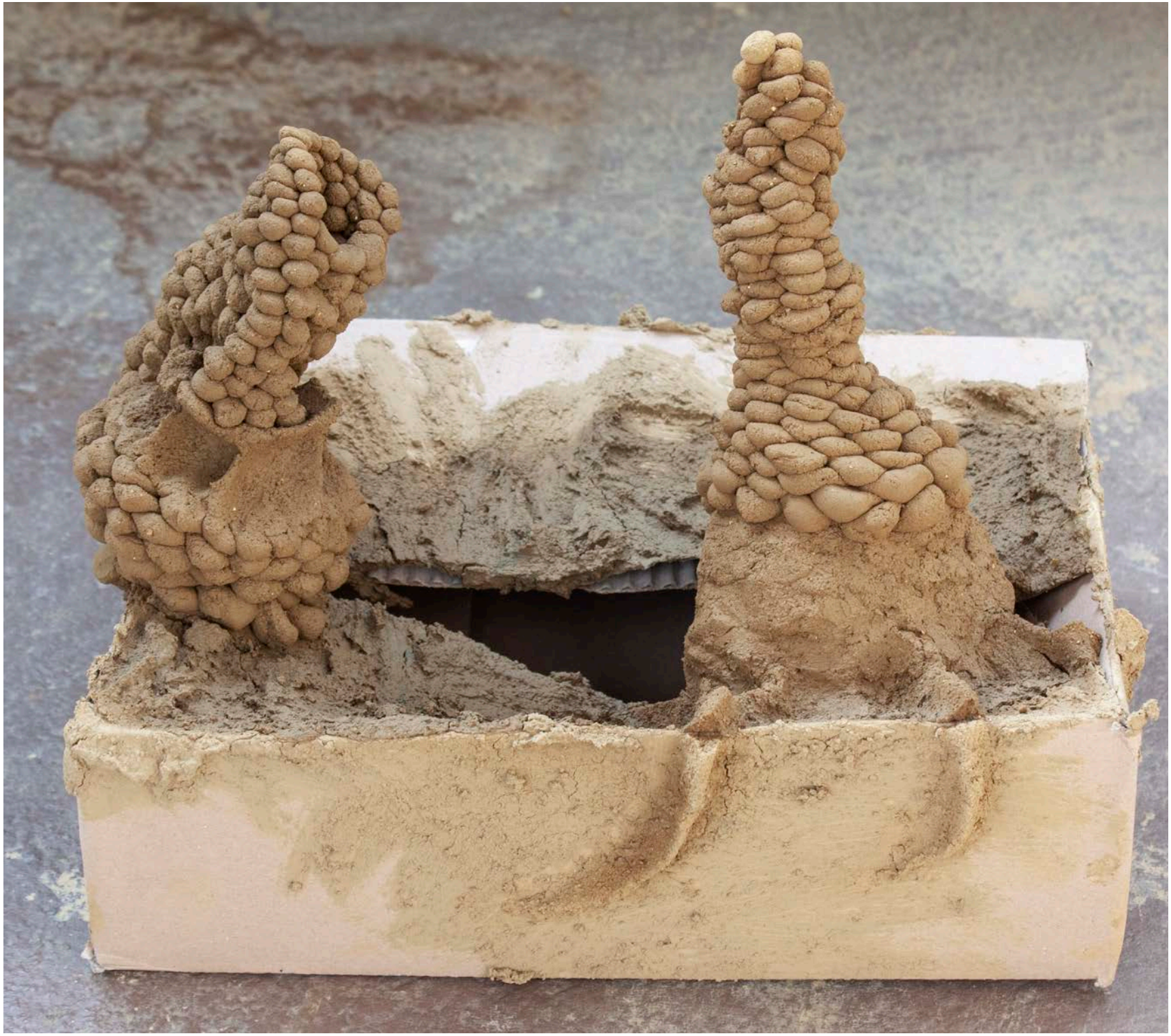
2019, Installation aus Lehm, Karton, Klebeband

Mein Diplomprojekt geht der Frage nach, in welcher Beziehung menschliches Schaffen und Natur stehen. Eine Sehnsucht nach Ursprünglichkeit und Rohheit treibt mich an. Ich sehne mich nach dem lustvollen Wühlen in der Erde. Einem Impuls folgend will ich mich haptisch ausdrücken, will schaffen, meine Umwelt gestalten und verändern. Woher kommt dieses Bedürfnis und wohin führt es?

Die Arbeit besteht aus zwei Teilen. Zum einen Skulpturen aus gesammeltem Lehm, zum anderen Kartonkisten, welche mit demselben Lehm bestrichen sind. Diese beiden Elemente werden zu einer Installation zusammengefügt.

mögliche Installationsansicht

mögliche Installationsansicht



verwachsende Elemente

ausgewählte Skulpturen, 13 x 8 x 7cm, 15 x 9 x 6,5cm

22 x 21,5 x 14cm, 26 x 10 x 9cm

23,5 x 22,5 x 10cm

16,5 x 26 x 11cm

Grabung oder
Teetrinken mit Waldgeistern

2018, diverse Objekte aus Lehm, Asche, gebrannt

In der Auseinandersetzung mit den persönlichen sowie kulturellen Wurzeln fertige ich durch eine Art urmenschliches Alter-Ego Objekte mit brachialen Techniken aus Lehm. Präsentiert werden sie in einer Installation als Ausgrabungsfunde.

4 x 5 x 5cm, 5 x 8,5 x 8cm

7 x 10,5 x 7,5cm, 8,5 x 8,5 x 9cm, 10 x 12 x 11cm

Greifenstatuette, 19 x 12 x 9cm

Talismantiere, 8,5 x 4 x 4cm, 4 x 2 x 4cm, 9 x 6 x 10cm, 5 x 2 x 8,5cm, 1 x 2,5 x 20cm

6,5 x 5 x 5cm, 5,5 x 3,5 x 3,5cm, 7 x 4 x 3,5cm

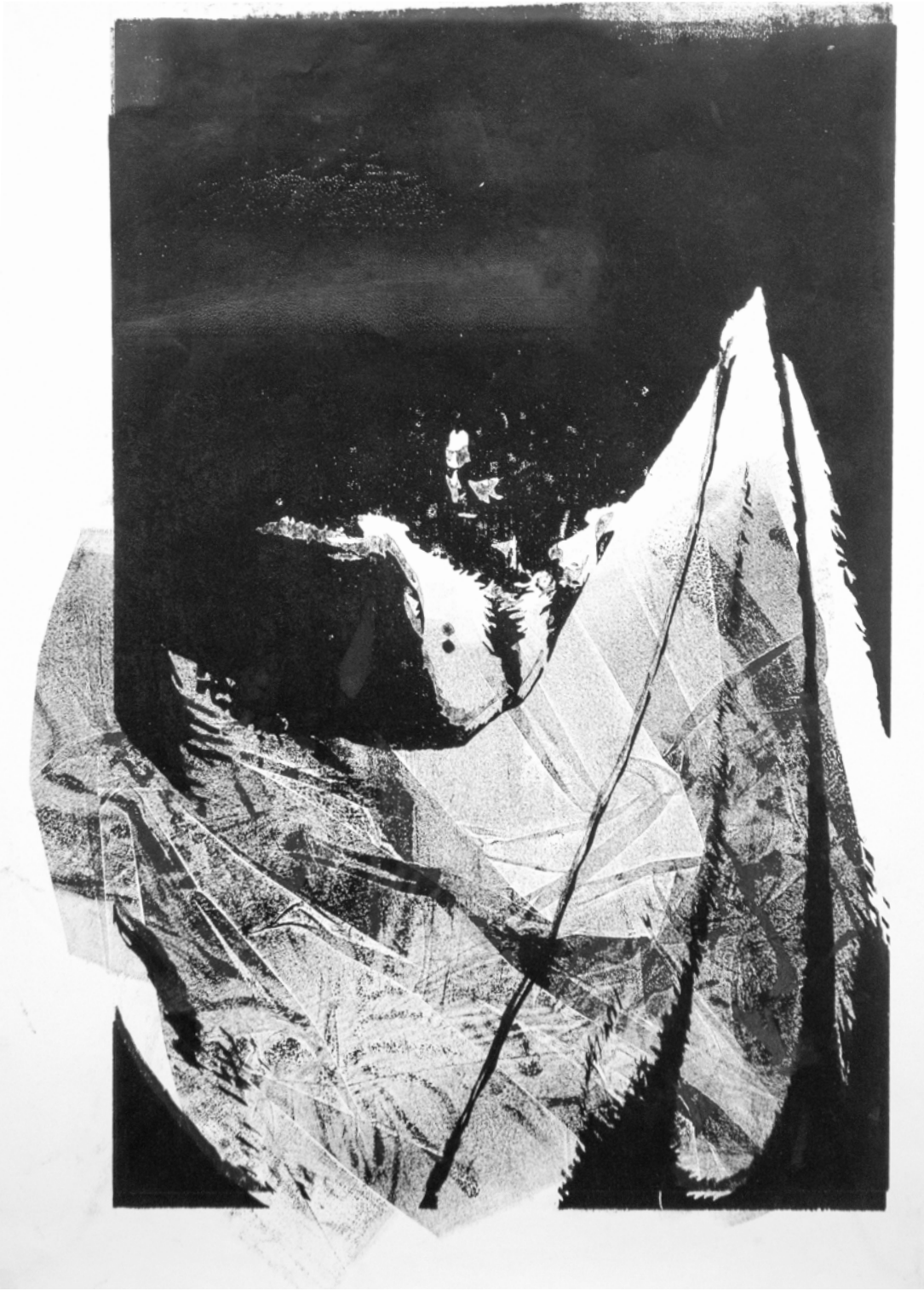
9,5 x 5 x 5cm, 14 x 4 x 4cm, 8 x 5 x 5cm, 10 x 4 x 4cm

Gewebegefässe, 5,5 x 11,5 x 11,5cm, 7 x 5,5 x 5,5cm

Zelt aufschlagen

2018, Druckfarbe auf Papier, gemischte Drucktechniken (Holzschnitt und Druck eines mit Wachs bearbeiteten Baumwolltuchs), dreiteilig, je 42 x 59,4 cm

In diesem Triptychon steht das Erzeugen einer ruhigen und zugleich geheimnisvoll verzerrten Stimmung im Vordergrund. Durch Überlagerungen und die Kombination unterschiedlicher Drucktechniken wird zudem mit den Möglichkeiten der zweidimensionalen Raumdarstellung experimentiert.



Stickereien und Stroh

2017-2018, Installation aus Heu, Stroh, Moos, Baumwolle, Viskose, Polyester, 300 x 180 cm, 20 x 20cm, 35 x 35 x 10cm

In der Installation manifestiert sich eine Welt von Märchen und Sagen, worin menschliche Natur und Zivilisation sich gegenüberstehen und die Grenzen zwischen Realität und Traum verschwimmen.

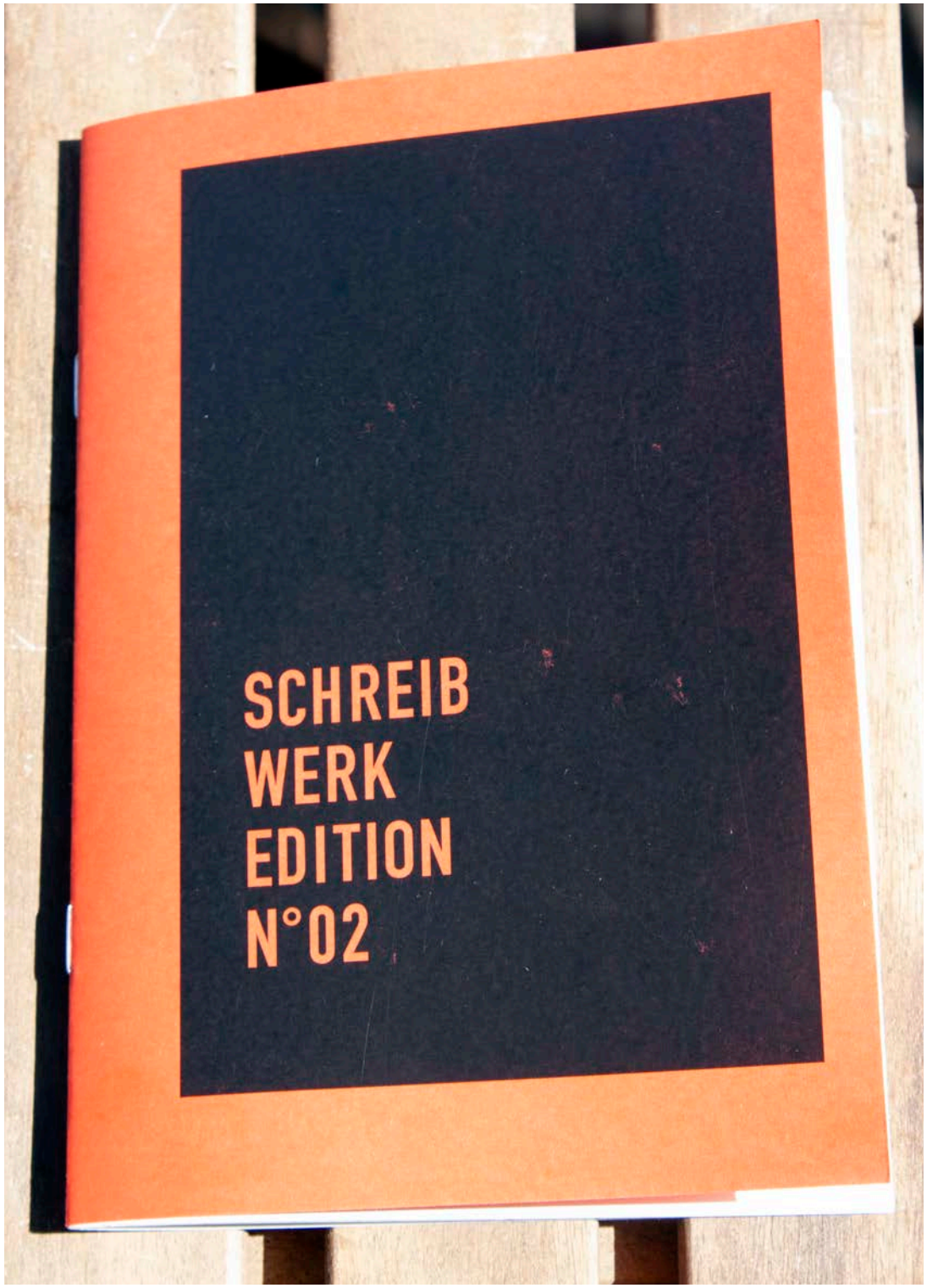
Details der Stickereien

Details der bestickten Kissen

Paradies

2017, Textbeitrag in der Publikation “Schreib Werk”
Edition N°02, 2018, Luzern, 50 Exemplare

Entstanden im Rahmen einer Schreib-Projektgruppe im Studiengang Kunst und Vermittlung der Hochschule Luzern Design und Kunst.



Cover Schreibwerk

Paradies

von Gwendoline Schifferle

In der Tiefe grüner Wälder
wo lebensschwer die Orchideen blühen
farbenprächtig ihre Körper wiegen
in würzig feuchten Luftstössen
wo das Geräusch der blossen Füsse
verschluckt vom nahrhaften Boden
nur in meinem Körper widerhallt
wo Abermillionen Flüsterwesen
mit wachen Augen schlummern

Da träumte ich von dir
Da folge ich deinen Spuren

Auf Farngestrüpp ein Haar von dir
Schillerkäfer summen ihre Lieder
flüstern mir von dir
im dichten Herzen des Waldes
wo von Milliarden Blättern
Regen auf weiche Erde tropft
zwischen Zimt und Minze
dein Duft von Haut und Honig

Ich werde dich mit Haut und Haar

Die schiefe Hütte auf dunkler Lichtung
Schwingungen in der schwülen Luft
ich bringe Moos und Zauberkräuter
und tanze um die Flammen
Schamanenspruch soll dich bannen
nackte Sohlen stampfen auf die heisse Erde
Trommelschläge dröhnen durch das Dickicht
Schatten heraufbeschwörend
die mich in ihre Schemenkörper hüllen

Ich werde dich finden

Morsche Äste knacken
wie feine Knochen zarter Tiere
werde dich aufstöbern
wie die bunten Vögel kreischen
hetze dich
durch immer dichteren Rauch
Fetzen von Federn und Fell
taumelnd
durch dieses wunde, faulende Paradies

Auf dass du wiederkommst

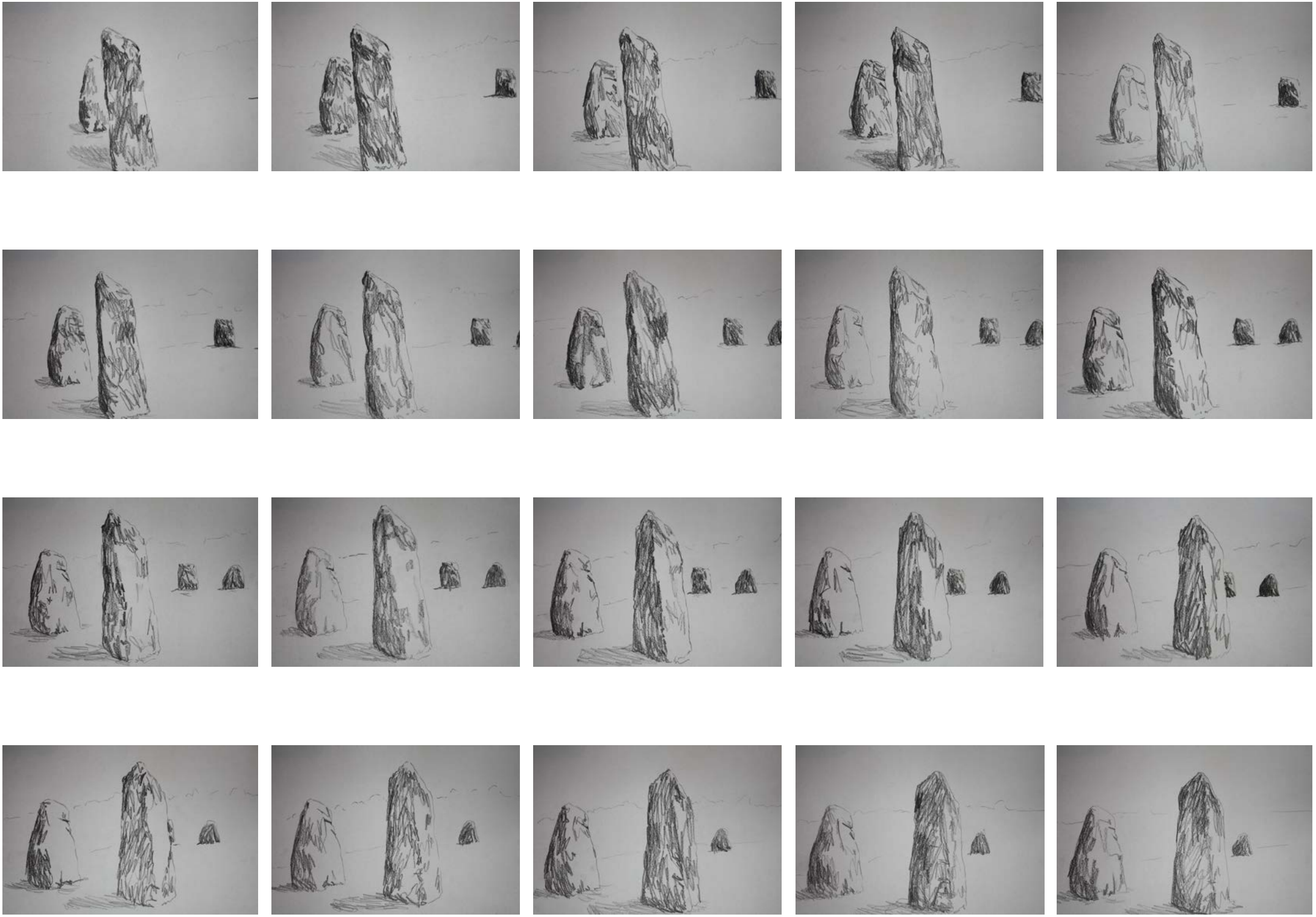
Bann

2017, 2D Animationsfilm, 6min 39sek

Das Video zeigt eine Umkreisung von vier Menhiren. Die Kamerafahrt ist wackelig, die Steine werden wie in einem Tanz oder rituellen Marsch umkreist. Dazu ist ein einfacher, schneller Trommelrhythmus zu hören.

Die Arbeit thematisiert den Gegensatz von Vergänglichkeit und Dauerhaftigkeit im Zusammenhang mit Religion. Die Steine sind uralt und flüchtig die Momente, in denen sie über Jahrtausende immer wieder belebt werden.

Filmstills auf den folgenden zwei Seiten



Magischer Entwurf #1-3

2016, Malereien, Acryl und Öl auf Plastik, 45 x 40cm, 60 x 40cm, 42 x 40cm

Die Malereien werden im Freien an feinen Fäden aufgehängt. Das dünne Material bewegt sich im Wind, das durchscheinende Sonnenlicht lässt übereinandergeschichtete Farbebenen erkennen. In der Verknüpfung der andächtig stimmenden Motivvorlagen (Heiligenbilder, Familienportraits, sowie mythologische Darstellungen) mit dem billigen Bildträger und der plakativen Malweise beschäftigt sich das Werk mit subjektiven Wertvorstellungen, sowie mit Überschneidungen von Magie und Alltag.

Curriculum Vitae

seit 2016 BA Kunst und Vermittlung, Hochschule Luzern, Kunst und Design

2015/16 Gestalterischer Vorkurs, Schule für Gestaltung Aarau

2014 Eidgenössische Matura, Neue Kantonsschule Aarau

*1993 Brugg AG